Witz-Witz vom Rum kriegen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 50: **Ausland-Schweizer**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-473140

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Haben wir das vergessen?

Witz-Witz vom Rum kriegen

Am Stamm in der Krone erzählt der Lüchinger den bejahrten Witz: «Ein Berliner kommt aufgeregt in eine Schweizer Wirtschaft und frägt stürmisch: Kann ich hia Rum krieschen? Worauf der Wirt auf den geräumigen Wirtstubenboden weist und entgegenkommend antwortet: werum nüd — wänns Ihne Spass macht chrüched Sie nu e chli ume!»

Trotz seines Alters hat der Witz einen vollen Erfolg, der Stamm biegt sich.

Der Harzenmoser hat vom Nachbartisch aus zugehört. «Das mach ich jetzt dänn i der Linde äne, das git en anders Gaudium!» Sagt sich der Harzenmoser und wechselt schmunzelnd hinüber zur Linde, geht hinein und frägt stürmisch: «Chan ich da umechrüche?»

Celi